

Bürgermeister Csaszar auf Neujahrsbesuch im „Amalienhof“

Zum traditionellen Neujahrs-Besuch ist Brackenhaims Bürgermeister Thomas Csaszar am 20. Januar in den „Amalienhof“ gekommen und hat den knapp 70 Bewohnern der von der Diakonie betreuten Wohnanlage an der Theodor-Heuss-Straße in schwierigen Corona-Zeiten beste Wünsche für 2021 übermittelt.

Normalerweise findet dieses kleine und seit Fertigstellung der Anlage gepflegte Zeremoniell im Gemeinschaftsraum des „Amalienhofes“ statt. Corona-bedingt war dies aber aktuell nicht möglich – und so hatte Hausleiterin Andrea Rinderer den guten Einfall, das Ganze in den Hof der Wohnanlage zu verlagern. Damit wurde den Hausbewohnern die Möglichkeit gegeben, bei der Ansprache von Bürgermeister Csaszar entweder von ihren Balkonen oder bei offenen Fenstern „live“ dabei zu sein.



Mit einem Gläschen Sekt übermittelten Andrea Rinderer und Bürgermeister Thomas Csaszar die Neujahrs-Wünsche zwar mit räumlicher Distanz – die Freude bei den Hausbewohnern auf ihren Balkonen oder Fenstern war aber deutlich zu spüren.

Andrea Rinderer freute sich bei ihrer Begrüßung - eingebunden in ein kleines Gedicht - dass sich so viele Bewohner ihrer Einladung gefolgt waren. Der von den drei Gebäudekomplexen umschlossene Innenhof der Wohnanlage sei jetzt schon mehrfach aus seinem Dornröschenschlaf geweckt worden und biete in den kontaktarmen Zeiten beste Gelegenheit zu solchen Treffen.

Bürgermeister Csaszar war mit seinem dienstlichen E-Bike angereist. Erstmals sei er im November 2019 im Vorfeld der BM-Wahl gerne Gast beim Glühweinabend im „Amalienhof“ gewesen. Nachdem seinem Amtsantritt im März letzten Jahres habe er sich einen Einstieg in die Amtsgeschäfte mit voller Energie und Aktivität vorgestellt. Corona habe dies verhindert, doch sei er mit allen 300 Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung hoffnungsvoll, dass sich die Situation bei leicht sinkenden Infektionszahlen bald bessert. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat habe man im vergangenen Jahr gut 150 Tagesordnungspunkte bewältigen können.

Der Bürgermeister wünschte, dass sich das Impfgeschehen landesweit bald bessert, damit man sich den großen Herausforderungen in Brackenheim stellen könne. Mit Kita- und Schulhausbau und dem fortschreitenden Bau der „Weinzeit“ stehe ein großes und rund 10 Millionen Euro schweres Investitionsprogramm auf der Agenda.

Wichtig für 2021 sei aber, dass man in Corona-Zeiten das soziale Miteinander im Rahmen der Möglichkeiten pflegt, gesund bleibt und die Hoffnung auf bessere Zeiten beibehält.

-rob- Foto: Roland Baumann